

## Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation am 16.04.2016 Christuskirche Kassel

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!  
Liebe Gemeinde!

(Lukas 8, 4-8 u. 11-15 – Lesung später)

Heute habe ich euch ein Stück Dreck mitgebracht.  
Für jeden Konfirmanden 4 Kugeln Dreck. Einfach getrocknete Erde, zu Kügelchen geformt.  
Solche Kügelchen hätte ich früher in der Schule in der Klasse um mich geschossen oder geworfen oder sie dem Nachbarn zugeschnippst.  
Man könnte sie auch als Tippkickball verwenden.  
Ahnt jemand was das ist???

„Seedballs“ oder „Seedbombs“ werden sie genannt. Und auch mit denen kann man Nickelichkeiten machen, z.B. dem Nachbarn in seinen Garten schießen, mitten ins frische Blumenbeet.

Gedacht sind sie für eine bunte Stadt.

Immer da, wo zwischen Steinen und Asphalt Erde zu sehen ist, lässt man solch eine kleine Kugel fallen.

Wenn's dann regnet und ihr eine Weile wartet, wächst dort eine Wolkenwiese, eine Bienenweide, ein Mohnfeld oder ein Himmelsbeet.

Braucht ihr noch ein paar Pflanztipps, dann lese ich euch mal Lukas 8, 4-8 vor. Jesus gibt eine Sä-Anleitung:

*4Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus den Städten zu ihm eilten, redete er in einem Gleichnis: 5Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. 6Und einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7Und einiges fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. 8Und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Als er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!*

Spätestens jetzt könnt Ihr fragen: „Was hat das mit Konfirmation zu tun?“ So müssen die Zuhörer damals auch gefragt haben. Sie hatten nichts verstanden. Deshalb deutet Jesus auch dieses Gleichnis – und auch das lese ich euch vor: Lukas 4, 11-15

*11Das Gleichnis aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes. 12Die aber auf dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. 13Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an. Doch sie haben keine Wurzel; eine Zeit lang glauben sie und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab. 14Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den Sorgen, dem Reichtum und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht. 15Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.*

Der Same ist das Wort Gottes. Von Gottes Wort habt ihr im KU gehört und in den Gottesdiensten. Wenn ich an meine KU-Zeit denke, dann ging viel ins eine Ohr rein und aus dem anderen wieder raus. Aber: einiges blieb auch hängen. Einzelne Verse oder auch Lieder bleiben im Kopf und im Herzen hängen. Ich hoffe natürlich, dass bei euch

etliches auf gutes Land fiel. Ich hoffe, das ihr etwas von Gottes Liebe und Gnade verstanden habt und dass dies in eurem Leben sichtbar und spürbar wird. Wie viele geistliche Seedballs sind schon in eurem Leben gefallen. Morgen bekommt ihr einen Konfirmationsspruch – wieder einen Seedball, der irgendwann aufgehen und Blüten zeigen kann.

In manchem Wort Gottes habt ihr vielleicht nur Dreck gesehen, in manchem fruchtbare Erde. Aber welche Blumen darin versteckt sind, - das konntet ihr noch nicht darin entdecken, Deshalb ist euer geistlicher Garten mit der Konfirmation noch nicht fertig. Sondern im Garten muss das ganze Jahr über umgegraben, gejätet und neu gesät werden.

Viele von euch nehmen sich bei der Konfirmation vor, am Glauben, an der Kirche, und vor allem, am Wort Gottes dran zu bleiben und die Saat aufgehen zu lassen.

Natürlich habt ihr mehrere Möglichkeiten mit den Seedballs umzugehen:

- Ihr könnt die Kugel zu Hause, zur netten Erinnerung in den Schrank legen,
- Ihr könnt sie in den Müll werfen, weil Ihr nicht mehr wisst, dass in dem Dreck etwas zu entdecken ist,
- Ihr könnt sie auf den Asphalt fallen lassen und die Füße und Autos treten sie platt.
- Oder Ihr könnt sie auf gutes Land fallen lassen und es geht auf und wird blühen.

*15 Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.*

Die neueste Untersuchung über Konfirmandenarbeit unter 28.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden in 9 europäischen Ländern sagt eindeutig: Jugendliche lassen sich nicht wegen des Geldes konfirmieren. Konfirmandenarbeit schafft Zusammenhalt und fördert die Zivilgesellschaft. 60% sagen, sie haben in der Konfirmandenzeit erfahren, wie wichtig ihnen Einsatz für andere sei. Zum Vorbild werden die jugendlichen Betreuer. Je mehr Ehemalige ehrenamtlich in der Konfirmandenzeit mitwirken, desto größer ist die Motivation für die Konfis, sich nach der Konfirmandenzeit selber einzubringen. Also Danke Sarah, Lukas, Johannes, Linda u.a.

Der Same ist das Wort Gottes. Ihr seid der Boden. Eltern, Großeltern, Paten, Freunde, Pfarrer haben Gott beim Säen geholfen. Und ihr könnt den Samen, die geistlichen Gedanken, die in euch aufgehen oder aufgegangen sind, weiter säen. Legt sie in euer Herz und lasst sie dort zum Blühen kommen.

Bei den Seedballs gab es eine Anleitung dazu, damit sie nicht verkümmern:

1. Standort ausfindig machen.
2. Subversive Miene aufsetzen
3. Werfen, rollen, legen, schmeißen, was der Beutel hergibt.
4. Auf Regen warten, einen Regentanz aufführen oder die Gießkanne nutzen
5. Täglich am Ergebnis freuen.

„And let Nature do the rest!“ steht darunter.

Ich würde sagen: „And let God do the rest!“

Amen.

Pfarrer Martin Becker, Baunsbergstr. 10, 34131 Kassel